

# Smarte Garagen für innovative Gründer

Mit den neuen Gründergaragen am FH-Campus soll Villach noch stärker zum Zentrum für Start-ups werden.

Von Wolfgang Fercher

Die womöglich berühmteste Garage der Welt wurde am Dienstagnachmittag in Villach nicht nur einmal erwähnt. Zu beeindruckend ist, wie Steve Jobs aus den Anfängen in der Garage seiner Eltern mit dem Software-Riesen Apple die wertvollste Marke der Welt geschaffen hat.

Seit gestern hat auch der Campus der FH Kärnten in Villach seine Gründergaragen. Es ist ein weiterer Schritt zur Vervollständigung eines Gründercampus, mit dessen Umsetzung bereits 2009 begonnen wurde. „Es geht uns um die umfassende Förderung von Unternehmertum an der FH Kärnten sowie um Wachstum bei Gründungsprojekten“, erklärt Erich Hart-

lieb, Leiter des Studienganges für Wirtschaftsingenieurwesen. Infrastruktur, Know-how der FH, Forschung und Entwicklung sollen verbunden werden.

Die Gründergaragen sind direkt an bereits vorhandene Einrichtungen wie die Innovationswerkstatt und die Smart-Labs angeschlossen. Sie beinhalten drei Werkstättenräume für Gründer und sollen zudem optisch ein Signal für den Standort setzen. Architektur-Student Jürgen Pawlovsky („Wir wollten einen Eye Catcher schaffen und in die Höhe bauen.“) hat gemeinsam mit Professoren und Jungunternehmer Marcel Mild (Livingcontainer) das Projekt umgesetzt. Die Garagen sind in diesem Fall also Container geworden. „Auch wir haben damit unsere Kernkompetenz erweitert“, sagt Mild, der normalerweise Wohncontainer konzipiert. Die Container stehen hier Studierenden, Absolventen und Start-ups für Zusammenbau und sichere Ver-

”  
Mit den Gründergaragen betonen wir unsere Verbindung zur Wirtschaft. Es ist ein Meilenstein für den Standort.

**Siegfried Spanz,**  
FH-Geschäftsführer

“

Architektur, die am  
FH-Standort in Villach  
für Aufsehen sorgt.  
Büros für Gründer in  
Containern TRAUSNIG (3)



FH-Rektor Peter Granig mit  
Gründer Georg Stimpfl



Marcel Mild, Erich Hartlieb,  
Jürgen Pawlowsky (von links)

wahrung von Prototypen oder auch als Büroinfrastruktur zur Verfügung. Die Nutzung bereits bestehender Infrastruktur ist ein wesentlicher Vorteil.

Bereits eingemietet haben sich die Jungunternehmer Alexander Elbe (crank-e) und Georg Stimpfl (Nathalenergy). Elbe hat einen Umbaukit entwickelt, der aus einer klassischen Vespa eine moderne Elektro-Vespa macht. In der Gründergarage arbeitet er an der Weiterentwicklung für andere Rollermodelle. Stimpfl entwickelt eine mobile Einheit zur lokalen Versorgung von Menschen mit Strom, Wär-

me, Kälte und Wasser, die etwa von Hilfsorganisationen eingesetzt werden kann.

Die Begeisterung bei der Eröffnungsfeier war groß. FH-Geschäftsführer Siegfried Spanz sieht ein „deutliches Bekenntnis zum FH-Standort Villach“. Bürgermeister Günther Albel (SPÖ) ist froh, dass „an einer Stätte des Niedergangs – Zellstoff Magdalen – tolle Forschungseinrichtungen wie CTR, FH und Smart Labs entstanden“. Und Finanzreferentin Gaby Schaunig (SPÖ) sieht die Gründergaragen „als weiteren Puzzlestein für das Gründerland Kärnten“.